

Die Gesundheitliche Versorgungsplanung hat die ersten wichtigen Schritte der Implementierung gesetzt. Die Rahmenvereinbarung nach §132g ist in Kraft, erste Schulungen für Gesprächsbegleiter*innen sind abgeschlossen und die Einrichtungen beginnen mit der Umsetzung.

Eine tatsächliche Verbesserung der Versorgung und der Behandlung von Menschen nach ihren eigenen Wünschen durch Gesundheitliche Versorgungsplanung hängt in hohem Maße von einer sinnvollen Vernetzung auf verschiedenen Ebenen ab. Hierbei ist die Vernetzung innerhalb der Einrichtungen sowie die Kooperation in der Region von Bedeutung: Die Vernetzung an den Schnittstellen zwischen Beratung, Dokumentation und Umsetzung trägt dazu bei, dass Vorstellungen und Wünsche in entsprechende Therapieentscheidungen münden. Dies erfordert neben einer vertrauensvollen Zusammenarbeit auch Rahmenbedingungen, die den Austausch relevanter Information ermöglichen.

Die Veranstaltung will Impulse setzen, den Erfahrungsaustausch befördern und einen gemeinsamen Lernprozess anregen. Ziel ist es, auf diese Weise die Zusammenarbeit an den Schnittstellen zu stärken.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die am Aufbau und der Implementierung von Netzwerken der Gesundheitlichen Versorgungsplanung beteiligt sind, insbesondere: Gesprächsbegleiter*innen, Mitarbeitende aus Einrichtungen der Altenpflege und Eingliederungshilfe, Rettungsdienstleitungen, Mitglieder von Palliativstützpunkten, Runden Tischen und Qualitätszirkeln, sowie Verantwortliche in Krankenkassen, Politik und Verwaltung.

Dr. Julia **Inthorn**,
Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG), Hannover

Dr. Sven **Schwabe**,
Landesstützpunkt Hospizarbeit und
Palliativversorgung Niedersachsen e.V.

Veranstalter

Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG)
an der Ev. Akademie Loccum
Knochenhauerstraße 33
30159 Hannover
T: 0511 / 1241- 496
F: 0511 / 1241- 497
E-Mail: zfg@evlka.de
www.zfg-hannover.de

Veranstaltung
Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Teilnehmerbeitrag:

90 €

Tagungsort:

Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover

Teilnahmebedingungen:



Die Anmeldung erfolgt schriftlich (per Post oder Fax) mit der beiliegenden Karte oder online auf unserer [Website](#).

Die schriftliche Anmeldung ist rechtsverbindlich. Wir bearbeiten Ihre Anmeldung in der Reihenfolge des Posteingangs. Nach Eingang erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Im Fall einer Verhinderung bitten wir Sie um sofortige schriftliche Nachricht. Bei Absagen bis vier Wochen vor der Tagung erstatten wir Ihnen den Tagungsbeitrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 15 €. Bei späteren Absagen müssen wir den gesamten Tagungsbeitrag als Ausfallgebühr einbehalten. Im Fall einer Absage der Tagung durch das Zentrum für Gesundheitsethik werden die Gebühren voll erstattet. Verpflichtungen anderer Art entstehen dem ZfG durch die Absage nicht.

Wir weisen darauf hin, dass während der Tagung Film-, Foto- und Tonaufnahmen von anwesenden Personen (inkl. urheberrechtlich geschützter Text- und Bilddokumente) ohne deren Einwilligung nicht gestattet sind.

Anreise: Vom Hauptbahnhof erreichen Sie uns zu Fuß in 10 Minuten. Die U-Bahn Haltestelle „Markthalle Landtag“ liegt nur 150 m vom Haus entfernt. Am Hanns-Lilje Haus stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Nächste Parkmöglichkeit im Parkhaus „Schmiedestraße“

Unterkunft: Übernachtungen in Hannover müssen von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen selbst gebucht werden. Falls Sie eine Übernachtung im Hanns-Lilje-Haus reservieren möchten, wenden Sie sich ggf. frühzeitig an: Hanns-Lilje-Haus, Telefon: 0511 / 1241-698.

Vernetzungstreffen: Gesundheitliche Versorgungsplanung in Norddeutschland

24. – 25. Oktober 2019

Kooperationspartner:

Landesstützpunkt

Hospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.



Zentrum für Gesundheitsethik
an der Evangelischen Akademie Loccum

Donnerstag 24. Oktober 2019

- 14.00 **Begrüßung und Einführung**
- 14.15 **Warum machen wir das alles?
Empirische und ethische Grundlagen der
gesundheitlichen Versorgungsplanung**
Jan Schildmann
- 15.30 **Welche Rahmenbedingungen
gibt es? Rechtlicher Rahmen und
Rahmenvereinbarung §132g**
Jens Prütting
- 16.30 Kaffeepause
- 17.00 **Mit wem machen wir es?
Schnittstellen und sektorenübergreifende
Zusammenarbeit**
- Erstellung der Dokumente**
– Zusammenarbeit mit Hausärzt*innen
Brigitta Behringer
– Zusammenarbeit in Pflegeeinrichtungen
Dirk Müller
- Umsetzung der Dokumente**
– Zusammenarbeit mit Rettungsdiensten
Dirk Aumann
– Zusammenarbeit mit SAPV
Cora Schulze
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Themenzentrierte Gesprächsrunden
(2 x 30 min)**
• Zusammenarbeit mit Hausärzt*innen
• Zusammenarbeit in Pflegeeinrichtungen
• Zusammenarbeit mit Rettungsdiensten
• Zusammenarbeit mit SAPV
- 20.10 **Zusammenführung der Ergebnisse
im Plenum**

Freitag 25. Oktober 2019

- 9.00 **Begrüßung und Einführung in den Tag**
- 9.20 **Wer sollte und wie wollen wir es machen?
Workshops**
- **Wie bringen wir es an die
Bewohner*innen?**
Henrikje Stanze
 - **Wer eignet sich als Gesprächsbegleiter*
in und wie binden wir die Person ein?**
Andrea Zimmermann
 - **Welche Rollenkonflikte können
auftreten und wie gehen wir damit um?**
Arnd T. May
 - **Wie kann es in der Eingliederungshilfe
funktionieren?**
Claudia Liebau
- 10.20 **Präsentation der Ergebnisse**
- 10.45 Kaffeepause
- 11.15 **Wer kann was beitragen:
Podiumsdiskussion**
- Ulrich Gantenberg, AOK –
Die Gesundheitskasse für Niedersachsen
 - Cora Hermenau, Niedersächsischer
Städte- und Gemeindebund
 - Vera Kimpel, LAG Freie Wohlfahrts-
pflege, Pflege und Gesundheit
 - Henrikje Stanze, Fachverband DiV-BVP
- 12.30 **Schlusswort und Verabschiedung**

Referentinnen und Referenten

Dirk Aumann, Praecaveo, Hameln-Pyrmont

Dr. Birgitta Behringer, Fachärztin für Innere und Allgemeinmedizin, Spezielle Palliativmedizin, Palliativnetzwerk Bochum, Ambulantes Ethikkomitee Bochum e.V. (AEB), Bochum

Ulrich Gantenberg, AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen, GB Pflegemanagement, Braunschweig

Cora Hermenau, Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund, Hannover

Vera Kimpel, LAG Freie Wohlfahrtspflege, Pflege und Gesundheit

Claudia Liebau, Palliativbeauftragte, Beraterin zur gesundheitlichen Versorgungsplanung, Rotenburger Werke der Inneren Mission gGmbH

Dr. Arnd T. May, Ethikzentrum.de – Zentrum für Angewandte Ethik, Erfurt

Dirk Müller, UNIONHILFSWERK, Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie, Berlin / Fachgesellschaft Palliative Geriatrie

Jun.-Prof. Dr. Jens Prütting, Institut für Medizinrecht, Notarrechtliches Zentrum Familienunternehmen, Bucerius Law School, Hamburg

Prof. Dr. med. Jan Schildmann, Direktor des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle

Cora Schulze, Fachverband SAPV Niedersachsen, Celle

Dr. Henrikje Stanze, Klinik für Palliativmedizin, Universitätsmedizin Göttingen

Andrea Zimmermann, Diakonie Himmelsthür, Hildesheim